

Herder, Johann Gottfried: Der Aether und die Liebe war (1773)

1 Der Aether und die Liebe war
2 Das älteste hohe Götterpaar;
3 Sie zeugten die Unsterblichen,
4 Den Himmel und die Seligen.

5 Und tiefer in der Wolken Reich
6 Ward ihr Geschlecht der Wolke gleich;
7 Sie, ewig schön und ewig jung,
8 Erzeugten uns die Dämmerung.

9 Aus Licht und Schatten webten sie
10 Der Menschen täuschend Dasein hie;
11 Nur Dämmerung ist unser Blick,
12 Nur Dämmerung ist unser Glück.

13 Der Jugend holdes Morgenroth
14 Verbirget, was der Tag uns droht;
15 Der Blume schwülen Mittag kühlt
16 Ein Zephyr, der am Abend spielt.

17 Und Ohr und Auge täuscht sich gern;
18 Das Herz, es pochet in die Fern',
19 Und wünscht und hat, und glaubet's kaum;
20 Denn auch sein schönstes Glück ist Traum.

21 Die Hoffnung, ewig schön und jung,
22 Ist uns ein Kind der Dämmerung;
23 Auch ihre Schwester, Sehnsucht, liebt
24 Den Schleier, der die Lieb' umgibt.

25 Ich dank' Euch, die Ihr um mich schwebt,
26 Daß Ihr die Hülle mir gewebt;
27 Doch Lieb' und Aether, leiht, o leiht

28 Mir einst ein heller Pilgerkleid!

(Textopus: Der Aether und die Liebe war. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67304>)